

auswürckung des erhaltenen Consens der erkauften Herrschafft Mammern¹
 alle möglichste befürderung beyzutragen, dafür erstaten wir schuldigen dankh".
 Gerne werde man ihm oder seinen Angehörigen eine Gefälligkeit
 erweisen und hoffe, auch in Zukunft sein Wohlwollen gegenüber
 der Abtei verspüren zu dürfen.

- 1) Rheinau erwarb von Wolf Rudolf *R e d i n g* für 42'000 fl. die Herrschafft
 Mammern, damit diese nicht in die Hände der Neugläubigen falle; vgl. dazu
 auch AH 34/149, wo das Datum zu 1686 November 16. korrigiert werden muss.

Original, mit Siegel - AH 65, 89-90 - Blatt 89^v und 90^r leer

50

[1686]¹

"RECHNUNG[S]BUECHEL DARINNEN DIE SPECIES SAMBT DER REGULA DE
 TRI[BUS NUMERIS] MIT GANTZ UNDT GEBROCHNEN ZAHLEN
 ... [VOM ZUGER SCHULMEISTER KARL FRANZ MUELLER,
 APOSTOLISCHER UND KAISERLICHER NOTAR]¹"

-
- 1) Datum und Titel sind einem zweiten Rechenbuch (s. AH 72/174) vom
 gleichen Autor entnommen.
 Zum Autor dieser Rechenlehre selbst s. Meier/Zurlaubiana 1356 sowie
 Meyer/Zuger Biographien 80 Nr. 555.

AH 65, 91-100, 179-202. Abb. s. am Schluss von AH 65.
 Die ersten Seiten dieses Rechenbuches fehlen. Von den beiden an zwei ver-
 schiedenen Stellen eingebundenen Faszikeln gehört jener mit den Blättern
 179-202 an die Spitze; es folgen dann f. 91-100.

51

1638 Juni

A

SCHREIBEN VON BALTHASAR AUFDERMAUR AN HPTM. BEAT II. ZURLAUBEN,
 ALT AMMANN UND [DERZEITIGER] STADT- UND AMTSRAT, ZUG

"Der H. Schwager [Aufdermaur war der Gatte der *E l i s a b e t h* Zurlauben]
 hat by Zeigern den brief Mit etwas fürwand nacher Zürich des pulvers halber
 wie der H. Schwager begärnt zu schicken, weil hier kein gewisse pottschaft
 zu bekommen, ist mit Allen umstenden vom H. Seckellmeister bricht auch be-
 gärnt worden, das dem H. Schwager hiermit nit nachdeillig Sein wurd. Hatt H.
 Seckellmeister Jn Sein Abscheiden Mier anbefollen, dem H. Schwager Seine zu

dissem als anderem dienst und Gruos anzumelden. Mit pitt ob mitt alt Stadtschreiber [von Zug?, Beat Jakob K n o p f l i] möchte gredt werden das er dem [Bartholomäus] Rigett [=R i g e r t] den Zins so uns anfordert wurde erlegen.

Wie Es bey uns Ein beschafenheitt wegen des [von Savoyen beehrten] Ufbruchs¹ als anderem habe wird der H. Schwager von H. [alt] Stadthalter [Johann Kaspar] C e b e r g bericht werden.

Der H. Schwager auch die Fr. Gfatter [Euphemia H o n e g g e r] sey von uns samptlich begrüösd.

Mit Meinem Lehr Meister hab Jch wegen Vetter C u o n r a d l i s gredt, Macht ein grosse stempeny, vermeindt So er Jn hier zu Schweitz, das er deglich Condt mit und bey Jm Sein ... thraoudte er Jme Jn wider zu bringen, Seine umbstend ist mier nitt Möglich dis Mellen zu schriben".

1) vgl. EA V 2, 1096 a (Nr. 866)

Original, Siegel abgefallen. Text teilweise sehr verworren und unklar.
AH 65, 101

52

1653 November 28., Luzern, "in Jll"

A

SCHREIBEN VOM [LANDVOGT IN RUSWIL, RUDOLF] MOHR, AN [DEN VERMITTLER IM BAUERNKRIEG], BEAT II.¹ ZURLAUBEN, ALT AMMANN UND STADT- UND AMTSRAT, ZUG

"Des Herren ... schryben sambt beiden gütlichen verträgen ist mir Zu recht durch widerbringeren dis (welchen ich per 1 gl. contentiert) Zu Recht inkommen, will also selbigen uff Künfftigen montag den Geschworenen des Amts Ruswyll inhendigen, dem H. auch gebürender massen zu contentiren mit nechstem so beschehen wirdt nit underlassen, die puncten so der H. mir byligendt nebet seinen geliebten schriben zugeschikht als der gantbriefen halber, ist unvonnöthen dan in dem Amt Ruswyll man kein macht, fähl und Erschätz haben sy wenig welche doch so billich und umb ein ringers taxiert, die fündel Kindt belangende, so ist ein vertrag zwüschendt M.G.H. [Schultheiss und Rat von Luzern] und dem Amt Ruswyll gemacht worden welcher bis dato ist observirt worden, die schulden betreffende ist selbiges in ihrem Amts buech gnuogsamb erlütert. Will hiemit nit ermanglen nach dem der Pergamenti Spruch gegen den Papirenen colatzionirt vor den Bauren [=Amtsgenossen] ihnen dardurch allen